Die Verhältniſſe, welche zur Chlorentwicklung am meiſten befolgt werden, ſind: decrepitirtes und wieder geſloßenes Kochſalz 500 Grammen; Braunſteinhyperoxyd 125 Gr., Schwefelſäure von 66° 500 Gr., Waſſer 250 Gr., oder Salzſäure 220 Gr., Braunſteinhyperoxyd 100 Gr. Die nöthige Menge richtet ſich nach der Menge des anzuwendenden Kalks.

Chemiſche Unterſuchung eines Pulvers, welches man in Paris den Gallanteriehandlern unter dem Namen Farbe verkauft,

von Caſaſeca.

Die Gallanteriehändler wenden in ihren Werkſtätten ein unter dem Namen Farbe bekanntes Pulver an, deſſen Zuſammenſetzung keinen Nachtheil für die, welche es anwenden, zeigt. Es ſcheint aber, daß man dasſelbe durch ein anderes erſetzen will, welches ſehr gefährlich werden kann, denn es beſteht nach der von C. angeſtellten Unterſuchung aus:

Arſenikoxyd . .	2,135
Alaun . . .	4,190
Kochſalz . .	13,560
Eiſenoxyd und Thon .	0,115
	20,000.

Mundwaſſer oder Spirit. pyrethri compositus.

(a. a. O. 196.)

Man nehme Spirit. pyrethri von 35° B.	1 Liter
Zimmt . . .	4 Scrupel
Vanille, Coriander, Nelken, von jedem	1 Drachme
Macis, Cochenille, Saffran, Salmiak, von jedem . .	18 Gran

Orangeblüthen-Waſſer ½ Unze
ätheriſches Anis-, Citronenöl, von jedem . . . 18 Tropfen
ätheriſches Lavendel- und Thimian-öl und Ambertinctur, von jedem 9 Tropfen.

Nach einer funfzehntägigen Maceration filtrire man die Flüſſigkeit ab.

Journal de Chimie medicale T. II. IIe Année Maj. 1826.

Chemiſche Unterſuchung der Blumen von Verbascum Thapsus L., von Morin, Apotheker zu Rouen.

(a. a. O. 223.)

Aus der von Morin angeſtellten chemiſchen Unterſuchung der Blüthen von Verbascum Thapsus ergiebt ſich, daß dieſelben enthalten: 1) ein flüchtiges gelbliches Oel; 2) eine fette ſaure Subſtanz, die einige Analogie mit der Oelſäure hat; 3) freie Aepfelſäure und Phosphorſäure; 4) äpfelſauren und phosphorſauren Kalk; 5) eſſigſaures Kali; 6) unkryſtalliſirbaren Zucker; 7) Gummi; 8) eine grüne fette Subſtanz, die mehrere Eigenſchaften des Chlorophylls beſitzt; 9) einen gelben Farbeſtoff, welcher als eine beſondere Subſtanz angeſehen und unter die färbenden Materien von harziger Natur claſſificirt werden muß; 10) in der Aſche: kohlenſaures, ſalzſaures und ſchwefelſaures Kali, phosphorſauren und kohlenſauren Kalk, Eiſenoxyd und Kieſelerde.

Die grüne Materie nähert ſich ſehr dem Chlorophyll allein durch das Verhalten gegen Schwefelſäure, welche ſie ohne merkliche Veränderung der Farbe auflöſt und erſt bei verlängerter Einwirkung verändert, in dem Waſſer alsdann aus der Löſung gelbliche Flocken abſcheidet, und gegen